

Noch keine aktive Grundstücksvermarktung

Umweltsenat behandelt Fragen zur geplanten Bebauung der Ochsenau

(bb) In Bezug auf die geplante Bebauung der Ochsenau richtete Stadtrat Stefan Müller-Kroehling (ÖDP) einige Fragen an die Verwaltung, die im Umweltsenat beantwortet wurden.

Dabei ging es um die Frage, ob für die geplanten Zerstörungen von Kalkmagerrasen bereits Aus-

gleichsmaßnahmen umgesetzt wurden. Analog dazu gelte das Gleiche für die Lebensräume von Zauneidechse und Gelbbauchunke.

Die Verwaltung erklärte dazu, dass es keine Notwendigkeit zur Beantwortung dieser Fragen gebe. „Diese Fragen sollten in zukünftigen Verfahren abgearbeitet wer-

den“, hieß es. „Diese Debatte wird sicher geführt, aber nicht heute“, beschied Senatsvorsitzender Thomas Haslinger. Müller-Kroehling äußerte die Befürchtung, dass bereits jetzt eine aktive Vermarktung dieser Baugrundstücke stattfinde. Baudirektor Johannes Doll verneinte dies: „Es gibt zum heutigen Zeit-

punkt keine Vermarktung. Es ist klar, dass zuerst die nötige Infrastruktur geschaffen werden muss.“ Bei der Gegenstimme von ÖDP-Stadträtin Elke März-Granda (Stefan Müller-Kroehling hat im Umweltsenat kein Stimmrecht) wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung angenommen.